



Rumänien

Rumänien - Zu Fuß, per Rad und mit dem Floß unterwegs in den Karpaten



II



2.244



3x



9x

- 🌿 **Unsere beliebte Multi-Aktivreise – wandern, radeln und flößen**
- 🌿 **Viertägige Flussfahrt auf der Alt mit einem selbst gebauten Baumfloß**
- 🌿 **Technisch einfache sechsstündige Wanderungen in den Karpaten**
- 🌿 **Fahrradetappen rund um Hermannstadt – leicht bergauf und bergab**
- 🌿 **Lagerfeuer, Geselligkeit und rumänische Gastfreundschaft**
- 🌿 **Übernachtungen im Zelt am Ufer der Alt, im Heu einer Scheune und Pension**
- 🌿 **Familientauglich siehe "Charakter der Tour" im Detailprogramm**

"... Diese Landschaften! Wilde Bergformationen in den Karpaten, liebeliche Täler im freundlich anmutenden Hügelland Siebenbürgens ... Welche Formenfülle in den Bauten! Wehrklöster mit gewaltigen Mauern; zierliche Holzkirchen mit oft nadelspitzem Turmdach und die Wucht der vielen deutschen Kirchenburgen in Siebenbürgen, die einzig in der Welt sind." (K. Hielscher).

Wanderungen und Besuche werden Sie mit Teilen dieses bunten Mosaiks vertraut machen. Nicht nur Natur wird intensiv erlebt, sondern auch der Alltag und die Kultur der Menschen. Im deutsch geprägten Burzenland sehen Sie sich das schön gelegene Kronstadt an. Besuche führen Sie auch zur Törzburg, mit der der legendäre "Graf Dracula" in Verbindung gebracht wird, und zur Rosenauer Bauernburg. Dann starten Sie zu einem nicht alltäglichen Abenteuer: Gemeinsam und unter Anleitung bauen Sie ein Floß (ca. 11 m lang und 5 m breit), das aus 18 massiven Baumstämmen besteht und ca. 10 Tonnen wiegt. Mit diesem Gefährt gleiten Sie den Alt hinab mitten durch das transsilvanische Kernland - vorbei an Dörfern, bewaldeten Bergrücken und Almen. Dabei spannt sich der Bogen vom sanften Dahingleiten bis zur flotten Fahrt im Alt-Durchbruch. Unterwegs werden Sie Ihren Spaß am nassen Element haben und abends die Zelte in der Natur aufstellen. Wanderungen und Exkursionen mit dem Fahrrad bilden den Schwerpunkt im zweiten Teil der Reise. Auf den Almwiesen begegnen Sie Hirten mit ihren Schafherden. Aus den Bergen führt Ihre Route zurück in die Stadt - Hermannstadt, mit seiner historischen Altstadt lockt und will entdeckt werden!

Geplanter Programmablauf

(Verpflegung: F=Frühstück M=Mittagessen A=Abendessen)

Tag 1: Anreise

Flug nach Sibiu (Hermannstadt). Bustransfer nur in Verbindung mit dem Gruppenflug.

Wir werden in die Nähe von Hermannstadt zu unserer Übernachtung gebracht. Das rumänisches „Begrüßungs-Abendessen“ nehmen wir in einem rustikalen Kellergewölbe ein. Anschließend machen wir einen gemütlichen Spaziergang durch die Altstadt und gehen zurück zu unserem "Basislager".

Fahrzeit ca. 0,5 Std.; Übernachtung im Zelt/Heu – „Basislager Neppendorf“; (A)

Tag 2: Das Burzenland: Bran/Törzburg - Rosenauer Bauernburg

Unser heutiges Ziel ist das so genannte "Burzenland". Nach einem üppigen Frühstück folgt ein Bustransfer von ca. 2,5 - 3 Stunden nach Rosenau. Gegen Mittag treffen wir in der Gebirgsstadt ein, die im Schutz des Karpatenbogens liegt. Nach einem Picknick direkt auf dem Marktplatz, wo wir uns u. a. mit frischem Schafkäse, Brot, Obst und Gemüse versorgen, geht's "gestärkt" weiter. Hoch auf einem Felsen über dem Städtchen Rosenau thront die gleichnamige Burg aus dem 14. Jh. Ein kurzer, aber steiler Pfad führt uns die 150 Höhenmeter durch den Wald hinauf. Von oben dann bietet sich uns ein herrlicher Tief- und Fernblick auf Rosenau, die Felder ringsum, auf das gesamte "Burzenland" und auf die Karpaten in der Ferne. Nach einer weiteren 10-minütigen Busfahrt treffen wir nachmittags auf dem "Vampir-Campingplatz" in Bran/Törzburg ein. Wir machen einen Spaziergang durch Bran und besichtigen die Törzburg (Castelul Bran, 14. Jh.) mit ihren Türmen, Zinnen und Schießscharten. Die Burg liegt auf einer felsigen, bewaldeten Anhöhe, einst strategisch wichtige Stelle an der Pass- und Handelsstraße über die Karpaten. Heute ist die Burganlage ein Museum. Als „Dracula-Schloss“ wurde die Törzburg zur Attraktion für Neugierige. Mit dem legendären Grafen Dracula (Titelfigur des gleichnamigen Vampir-Romans des irischen Schriftstellers Bram Stoker) wird der rumänische Herrscher Vlad Tepes (15. Jh.) in Verbindung gebracht, der für seine Grausamkeit bekannt war: seine Feinde ließ er zur Abschreckung auf Pfähle spießen und wurde deswegen der „Pfähler“ (Tepes, von rum. teapa = der Pfahl) genannt. Residiert hat Tepes allerdings nie auf der Törzburg. In einer nahe gelegenen Gaststätte mit viel Lokalkolorit und schöner Aussicht auf die Ortschaft, auf das Schloss und auf die unmittelbare Umgebung lassen wir uns schließlich unser rumänisches Abendessen schmecken.

Fahrzeit ca. 3 Std.; Übernachtung im Zelt "Vampir-Campingplatz" in Bran/Törzburg; (FMA)

Tag 3: Kronstadt in Siebenbürgen - Floßbau

Nach einem "Draculafrühstück"... bringt uns der Bus in die Kronstädter Innenstadt (ca. 30 Min Fahrzeit). Gemütlich und mit "offenen Sinnen" spazieren wir durch die Altstadt. Dann führt uns ein Serpentinweg durch Laubwald auf den Rücken des 967 m hohen Hausberges, der Zinne (Tampa) hinauf. Von hier oben bietet sich an klaren Tagen ein weit reichender Blick auf die schöne Altstadt und ihre bergige Umgebung. Dichtes Grün umrahmt die alten Häuserzeilen. Überragt werden sie vom Rathaus (15. Jh.), dem Mittelpunkt des Marktplatzes, und von der Schwarzen Kirche, dem Wahrzeichen der Stadt. Das Innere der dreischiffigen Hallenkirche schmücken anatolische Teppiche (17. und 18. Jh.) sowie ein schönes Chorgestühl aus dem 18. Jh. Am Marktplatz steht auch das stattliche Hirscherhaus mit seinem langen Laubengang (16. Jh.), das einst dem Kronstädter Bürgermeister Lukas Hirscher gehörte.

Mit der Regionalbahn fahren wir am frühen Nachmittag nach Augustin (1 Std.) und werden dort von unserem Flößer-Team begrüßt. Mit dem Pferdewagen legen wir die letzten 7 km vom Bahnhof bis zum Floßbauplatz zurück. Das Baumaterial liegt schon am Alt bereit, unweit des Dorfes, wo wir auch die Nacht im Zelt verbringen. Unter Anleitung der Flößer können wir gemeinsam das Floß mitbauen. Dabei bleibt uns genügend Zeit für Muße, z. B. für ein Bad im Fluss. Nebenbei wird auch ein zünftiges Abendessen am Lagerfeuer zubereitet.

Fahrzeit 1 - 1,5 Std.; Aufstieg 320m; Abstieg 320m; Übernachtung im Zelt; (FMA)

Tag 4: Floßtaufe - 1. Floßtag auf dem Alt

Nachdem wir Kaffee und Tee am Lagerfeuer gekocht und unser „Flößer-Frühstück“ zu uns genommen haben, lösen wir das "Baulager" auf. Es folgt die Floßtaufe, dann brechen wir zu unserem Abenteuer auf. Die Fahrt beginnt in Augustin: rund um den sog. Geisterwald werden wir den Alt auf seinem oberen Mittellauf befahren. Der Alt (rum. Olt), Rumäniens drittgrößter Fluss, entspringt in den Ostkarpaten und mündet nach rund 700 km in die Donau. Sein malerisches, von Pappeln, Weiden und Äckern gesäumtes Tal gehört zu den schönsten Flussstätern Rumäniens. Langsam wird unsere Fahrt „spritzig“. Wir erreichen den Durchbruch, wo der Alt seinen Lauf an einer natürlichen Barriere scharf nach Westen richtet. Die Engstelle, die mit dem Turzun-Basaltstock bei Racos endet, ist ein eindrucksvoller Abschnitt - trotzdem alles andere als eine Rafting-Tour! Gesteuert wird mit

den Rudern, manchmal kann es vorkommen, dass sich das Floß an Felsbrocken verkeilt oder an Steinen aneckt. Mit Hebelkraft und Seilwinden wird es dann wieder flott gemacht.

Unsere Tagesetappen dauern von ca. 10:00 - 16:00/17:00 Uhr. Anschließend wandern wir zu einem nahe gelegenen Dorf und erleben das abendliche Treiben. Unser Zeltlager richten wir am Alt-Ufer ein, sammeln Holz und kochen am Lagerfeuer. Gesang und gute Laune... und ein Stamperl Schnaps noch vor dem Schlafengehen!

Übernachtung im Zelt am Alt-Ufer; (FMA)

Tag 5: 2. Floßtag

Wir bauen die Zelte ab und starten zu unserer Fahrt, die heute gemächlicher wird. Wir genießen es, vom Fluss getragen lautlos dahinzugleiten und unzähligen Mäandern zu folgen. Wer Lust hat, kann versuchen das Floß mit einem der Ruder zu steuern. Davon gibt es zwei, jeweils 7 m lang, vorne und hinten axial mittig am Floß angebracht. Meist werden sie von zwei Flößern bedient, die aber gerne bereit sind, uns in die Kunst des Steuerns einzuführen. Dabei erfahren wir auch einiges über die Geschichte der Flößerei. Gegen Abend gehen wir an Land. Wir befinden uns voraussichtlich in der geschichtsträchtigen Region bei Hoghiz, einer Ortschaft, die während des Mittelalters strategisch wichtig war. In der naturparkähnlichen Landschaft stehen hier drei ehemalige Schlösser, teils Ruinen, umgeben von jahrhundertealten Eichen. In unmittelbarer Nähe befand sich das römische Militärlager Pons Vetus, wo 262 n. Chr. an der römischen Alt-Brücke die Schlacht zwischen Goten und Gepiden stattgefunden haben soll. Auf einer Wiese richten wir unser Zeltlager ein und bereiten das Lagerfeuer vor. Nach dem Abendessen sitzen wir noch gemütlich beisammen und können uns austauschen, z. B. über Rumäniens Geschichte, Kultur, Kunst, Politik usw.

Übernachtung im Zelt auf einer Wiese; (FMA)

Tag 6: 3. Floßtag

Ein weiterer Tag auf dem Wasser liegt vor uns. Unterwegs winken uns immer wieder erstaunte Fußgänger, vor allem aber begeisterte Kinder von Ufern und Brücken aus zu. Auf dem Floß gibt es auf rustikalen Holzbänken eine Sitzgelegenheit für jeden Fahrgast. Eine überspannte Plane (Tarp) dient als Sonnen- und Regenschutz. Sobald wir in ruhigeres Fahrwasser kommen, halten wir an, um in Dorfnähe „Kulturelles und Soziales“ - ganz spontan - auf uns wirken zu lassen. Dabei erhalten wir einen Einblick in die Lebensweise der hiesigen Landbevölkerung. Wer möchte, kann am späteren Nachmittag noch eine kurze geführte Wanderung in der näheren Umgebung unternehmen (1 - 2 Stunden). Am Abend bauen wir wieder unser Lager auf mit „Holzdienst“, „Lagerfeuerbetreuung“ und allem, was dazugehört. Gemeinsam bereiten wir am Lagerfeuer das Abendessen zu und tauchen anschließend bei Mondenschein und Sternenlicht, Feuersglut, Fackelschein und



Kerzenschimmer ein in die Welt siebenbürgischer Sagen und Märchen.

Gehzeit 1 - 2 Std.; Übernachtung im Zelt; (FMA)

Tag 7: Letzter Floßtag - Fahrt ins Zibinsgebirge (Hohe Rinne/Paltinis)

Nach einem kräftigen Frühstück setzen wir zur letzten Floßetappe an. In Comana de Jos gehen wir kurz an Land und besichtigen ein kleines, aber sehenswertes ethnographisches Dorfmuseum. Bis zum Nachmittag dürften wir es geschafft und somit das Ziel unserer feucht-fröhlichen Fahrt, Halmeag, erreicht haben. Das Floß wird hier von den Flößern in seine Bestandteile zerlegt und mit einem Holzlaster abtransportiert. Mit dem Bus fahren wir weiter zum höchstgelegenen Kurort Rumäniens, Hohe Rinne (Paltinis, 1.450 m). Dort quartieren wir uns in einer gemächlichen Bergpension ein, das uns für die nächsten 3 Tage als „Basislager“ dient. Den Abend lassen wir in unserer Bergpension ausklingen... - bei dieser Gelegenheit werden auch die Flößer-Diplome verliehen.

Fahrzeit 2 - 2,5 Std.; Übernachtung in einer Bergpension; (FMA)

Tag 8: Hohe Rinne und Umgebung: Zibinsklamm, Gretchenwiese, Oncesti-Gipfel

Nach dem Frühstück unternehmen wir einen Rundgang durch den geschichtsträchtigen Kurort. Wir wandern zur Klosterklause „La Schit“ (sprich: Skit), wo der bekannte rumänische Philosoph Constantin Noica wirkte und auch beigesetzt wurde. Wir setzen unsere Wanderung rund um die Hohe Rinne fort. Der Kurort liegt in einem walddreichen Gebiet mit vielen Wanderwegen. Wir steigen in die Zibinsklamm hinab (550 m), wo wir auch picknicken. Unter den vielen Pflanzen der Umgebung sind über 30 endemisch. Aus der Zibinsklamm steigen wir entlang des Daneasa-Baches und über die Gretchenwiese in stetigem, gemächlichem Aufstieg hinauf auf den Oncesti-Gipfel (1.713 m). Dies ist der höchste Punkt unserer Tageswanderung und zugleich einer der schönsten Aussichtspunkte der Region. Vom Gipfel kehren wir durch dichten Fichtenwald zur Pension zurück. Unsere Reiseleiter bereiten wieder ein schmackhaftes Essen für uns zu.

Gehzeit 6 - 7 Std.; Aufstieg 820m; Abstieg 820m; Übernachtung in einer Bergpension; (FMA)

Tag 9: Wanderung im zentralen Teil des Massivs: Naturpark „Iezerele Cindrelului“

Wir packen unsere Tagesrucksäcke mit Proviant für einen längeren Wandertag und starten in Richtung Südwesten. Zuerst geht es durch Nadelwald aufwärts, dann an Latschen vorbei auf einen Kamm. Unsere Wanderung führt über Sättel und Gipfel in Höhen zwischen 1.800 und 2.100 m. Wir befinden uns im Naturpark „Iezerele Cindrelului“. Bei guten Witterungsverhältnissen schweift unser Blick weit in den Norden; die Westkarpaten scheinen zum Greifen nahe und von den Südkarpaten können wir fast jedes einzelne Massiv erkennen! Unterwegs treffen wir Hirten. Sie verbringen den Sommer mit ihren Herden auf den Almwiesen und steigen im Herbst wieder ab, um mit den Tieren im milderen Tiefland zu überwintern. Die Wanderschäferei (Transhumanz) ist in Rumänien heute noch üblich. Nach etwa 4 Std. erreichen wir die Canaia-Baude - Endziel der „Königsetappe“ – wo wir uns ein wohlverdientes und deftiges Picknick gönnen. Von hier aus peilen wir den Rückweg an. In unserer gemächlichen Unterkunft klingt der Tag aus.

Gehzeit ca. 8 Std.; Aufstieg 850m; Abstieg 850m; Übernachtung in einer Bergpension; (FMA)

Tag 10: Abstieg über das Hirtendorf Rasinari nach Hermannstadt

Mit unserem Tagesrucksack starten wir zu einer rund 6-stündigen Wanderung. Anders als bei der gestrigen Hochgebirgstour führt unsere Route heute nur talwärts. Unterwegs besuchen wir eine Sennhütte. Dabei können wir einen Eindruck vom Wesen der Transhumanz bekommen und zugleich die einfache und entbehrungsreiche Lebensweise der Hirten genauer kennen lernen. Über die Tomnatic-Wiese und blumenreiche Almen geht es zum Dorf Rasinari (Städterdorf, 574 m) hinab. Dieses erstreckt sich entlang zweier Gebirgsbäche am Fuß des Zibinsgebirges. Holzverarbeitung und Schafzucht sind hier die Hauptbeschäftigungszweige. Wir kehren nach Hermannstadt zurück und treffen am späteren Nachmittag in unserem "Basislager Neppendorf" ein, wo wir die kommenden Nächte verbringen werden. Anschließend können wir den Abend bei einem Spaziergang durch Hermannstadt ausklingen lassen.

Gehzeit ca. 6 Std.; Abstieg 880m; Übernachtung im Zelt/Heu – „Basislager Neppendorf“; (FMA)

Tag 11: 1. Radtour: Kirchenburg und Hirtendorf

Nach dem Frühstück schwingen wir uns zum ersten Mal auf unsere 8-gängigen Fahrräder ("Winora", deutsche Markenfahrräder) und legen die ersten Kilometer im Vorbergland über Cisnadioara/Michelsberg nach Cisnadio/Heltau zurück. Dort besichtigen wir die Kirchenburg, die zu den repräsentativsten in Südsiebenbürgen gehört. Zurück in Cisnadioara/Michelsberg, besichtigen wir die dortige Burg (1223 erstmals urkundlich erwähnt) mit der ältesten romanischen Basilika im sächsischen Siebenbürgen. Die Dorfidylle können wir bei einem Spaziergang durch Michelsberg (mit Besichtigung der evangelischen Dorfkirche und einem kurzen Gespräch mit Frau Fröhlich - der Kirchenkuratorin) erleben. Beim Halben Stein im Silberbachtal in schöner Landschaft lassen

wir uns ein ausgiebiges Picknick schmecken. Anschließend fahren wir durch den „Jungen Wald“ nach Rasinari, das größte rumänische Hirtendorf, und besichtigen die älteste der drei orthodoxen, von Kirchenmalereien geschmückten Kirchen des Ortes: die „Heilige Paraschiva“-Kirche. Der Besuch der Kinderwerkstatt für Ikonenmalerei und ein kurzes Gespräch mit dem betreuenden orthodoxen Pfarrer runden das Programm ab. Durch den Wald fahren wir zurück nach Hermannstadt.

Fahrzeit 4 - 5 Std.; Fahrstrecke ca. 43 km; Übernachtung im Zelt oder im Heulager; (FMA)

Tag 12: 2. Radtour: Das malerische Vorbergland der Karpaten

Auf unserer heutigen Tour erhalten wir einen Eindruck vom Vorbergland, das unter dem Namen „Marginimea Sibiului“ bekannt ist. Wir durchqueren die zwei Hirtendörfer Poplaca und Orlat. Hier besichtigen wir auch das orthodoxe Kloster. Beim Gespräch mit einer Nonne können wir einen Eindruck vom Leben in einem orthodoxen Kloster erhalten. Anschließend fahren wir weiter, und besichtigen in Sibiel das Ikonen-Museum - berühmt für seine Hinterglasmalerei, die sich im 17. Jh. zur Volkskunst entwickelte und im 18./19. Jh. eine Blütezeit erlebte. Die Künstler waren ländliche Meister, oft Analphabeten, die mit einfachsten Mitteln arbeiteten (Glas, Farbe und Holz für den Rahmen). Die Schönheit ihrer farblich reizvollen Werke liegt nicht zuletzt in der einfachen, menschlich ergreifenden Art der Darstellung. Ikonen schmücken so manche Dorfkirche und haben einen Ehrenplatz in vielen Bauernhäusern. Am häufigsten wurden das Bildnis der Mutter Gottes und die Geburt Christi dargestellt, aber auch Heilige, wie z. B. der heilige Georg (der als Beschützer der Viehherden galt) und der Prophet Elias (als Abwehr von Blitzschlägen). Unser Picknick nehmen wir am Sibieler Bach ein und stärken uns für den Spaziergang durch Saliste. Das Abendessen genießen wir auf einem rumänischen Bauernhof und lernen dabei auch "im rumänischen Takt" das Bein schwingen zu lassen (Folkloreveranstaltung). Bustransfer zurück nach Hermannstadt.

Fahrzeit 3 - 4 Std.; Fahrstrecke ca. 30 km; Übernachtung im Zelt oder im Heulager; (FMA)

Tag 13: Sibiu/Hermannstadt

Vormittags steht eine geführte Besichtigung durch die Gassen der Altstadt an (spätgotische evangelische Stadtpfarrkirche, in der sich die berühmte Sauer-Orgel befindet, orthodoxe Kathedrale, katholische Kathedrale, Markt). Direkt auf dem Bauernmarkt nehmen wir das Mittagessen zu uns. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung und kann für Besichtigungen in Eigenregie genutzt werden (z. B. Brukenthal-Palais, Freilichtmuseum, andere Museen, Stadtbummel und letzte Einkäufe). Hermannstadt kann auf eine über 800-jährige bewegte Vergangenheit zurückblicken. Unter dem lateinischen Namen „Villa Hermanni“ 1223 urkundlich belegt, besaß die Stadt 150 Jahre später bereits 19 Zünfte. Drei Verteidigungsringe mit 5 Basteien



und 54 Türmen schützten sie vor Fremdeinfällen. Natürlich ist von der alten Bausubstanz nicht alles erhalten geblieben, dennoch hat die Stadt ihr historisches Gepräge bewahrt. Schöne Plätze - der Große und der Kleine Ring mit gotischen und barocken Gebäudefassaden - bilden den Altstadt kern. Mittelpunkt der ehemaligen Oberstadt mit ihren Patrizierhäusern ist der Große Ring, sein vielleicht schönstes Schmuckstück das Brukenthal-Palais. Der 1785 errichtete Barockbau, der heute ein berühmtes Museum und eine Bibliothek beherbergt, trägt den Namen seines Besitzers, des Kunstkenner und -sammlers Samuel von Brukenthal, der zur Zeit der Kaiserin Maria Theresia Gouverneur von Siebenbürgen war. Durch das Tor des Ratsturms gelangt man vom Großen Ring auf den Kleinen Ring. Hier, umgeben von den schönen Arkaden-Häusern der Handwerker und Kaufleute (15./16. Jh.), findet jedes Jahr im Herbst der im ganzen Land bekannte Töpfermarkt statt. Unter mittelalterlichen Mauerbögen, gesäumt von alten Häusern, führt die malerische „Sagstiege“ aus der Oberstadt hinab zu den Gassen der Unterstadt. Am Nachmittag werden wir zum Flughafen für unseren Flug nach Deutschland gebracht (10 Minuten).

(FM)

Unser Service-Team berät Sie gerne.

Telefon-Nummer: 089-235 006-0

e-mail: info@hauser-exkursionen.de

Charakter der Tour und Anforderungen

Abwechslungsreiche Aktivreise für Groß und Klein: Gemeinschaftsgeist, Flexibilität, Kondition und Trittsicherheit (Pfade) notwendig; wild zelten am Flussufer.

Diese Reise ist eine Multi-Aktiv-Tour und zeichnet sich durch die Vielfalt der Aktivitäten aus: Mithilfe beim Floßbau, Flößen, Wandern, Radeln, Outdoor-Leben, Lagerfeuer-Machen etc. Wichtig ist in erster Linie, dass Sie aufgeschlossen sind für die ungewöhnliche Kombination der Programmpunkte, die Mischung von Natur und Kultur. Sportlich-aktive Etappen wechseln sich ab mit Besichtigungen. Alle TeilnehmerInnen sollten Freude an körperlicher Betätigung im Freien, Flexibilität und die Bereitschaft zum Improvisieren sowie Gemeinschaftsgeist mitbringen. Vor Ort werden Sie von einem Team, bestehend aus einem ortskundigen, Deutsch und Rumänisch sprechenden Reiseleiter sowie einem Tourbegleiter, betreut. Ihre Reiseleitung ist für Fragen aller Art zuständig. Ihr Rumänisch sprechender Tourbegleiter kümmert sich um organisatorische Aufgaben. Beide verstehen sich als Teil der Gruppe. Während der Floßfahrt werden Sie zusätzlich von einem Floßer-Team, gebildet aus drei - vier Flößern, begleitet. Ihr Anliegen ist es, Ihnen die Reise angenehm und interessant zu gestalten.

Während der Tour erhalten Sie meist volle Verpflegung. Gespeist wird teilweise in Hütten und Gaststätten. Die Küche ist landestypisch, deftig und schmackhaft. Ansonsten werden die Mahlzeiten aus den besorgten Vorräten bestritten. Zubereitet wird das Essen während der Floßetappen auf dem Lagerfeuer. Untergebracht sind Sie in Zwei-Personen-Zelten von VaDe, während der Fahrrad-Etappe wahlweise auch im Heu (Heuboden), während der Bergwanderungen in einer gemütlichen Pension in Doppel- oder Einzelzimmern teilweise mit Bad außerhalb der Zimmer. Während der Floßfahrt schlafen Sie am Ufer des Flusses in der "Wildnis" ohne jegliche Infrastruktur. In Hermannstadt übernachteten Sie auf einem kleinen Privatcampingplatz (am Stadtrand; keine weiteren Gäste außer Ihrer Reisegruppe) mit allen nötigen Einrichtungen (Toiletten, Waschräumen, Duschen) und Küche.

Die Floßfahrt stellt keine besonderen körperlichen Anforderungen. Schwimmkenntnisse sind nicht erforderlich, Nichtschwimmer müssen jedoch Sicherheitswesten tragen. Die Wanderungen bieten weder technische Schwierigkeiten, noch erfordern sie Schwindelfreiheit. Für die maximal 7- bis 8-stündigen Etappen (Gehzeit mit nur kurzen Pausen) auf markierten Pfaden und Hirtensteigen sollten Sie jedoch über entsprechende Ausdauer und Trittsicherheit verfügen (gemeint ist sicheres Gehen auf unterschiedlich beschaffenem Gelände). Während der Wanderungen tragen Sie nur Ihr Tagesgepäck (Trinkflasche, Regenjacke, Mittagspicknick etc.) Die Fahrrad-Etappen sind einfach und verlangen keinen großen Energieaufwand. Fahrradwege gibt es keine. Die Etappen sind so gewählt, dass Sie, soweit möglich, schwach befahrene Nebenstraßen benutzen. Alle Strecken sind geteert und gut befahrbar, sie verlaufen teilweise leicht bergauf und bergab.

Kinder:

Diese Reise ist für Kinder ab 10 Jahren geeignet. Sie sollten Erfahrung im Wandern und Zelten haben, sowie sicher Fahrradfahren. In der Pension schlafen die Kinder auf einem Beistellbett bei den Eltern im Zimmer.

Klima

Siebenbürgen hat gemäßigtes Kontinentalklima. Die Monate Juli und August sind für unsere Reise am besten geeignet. In niedrigen Regionen liegen die Tagestemperaturen bei 25°C – 30°C; sie können aber auch 30°C – 35°C erreichen. In den Gebirgsregionen (1.400 - 2.000 m) sinkt das Thermometer um einige Grade, es ist frischer. Sommerregen und -gewitter sind nicht auszuschließen, nehmen Sie deshalb einen Regenschutz mit.

Ausrüstung

Da mit sommerlichen, hohen Temperaturen zu rechnen ist, empfehlen wir Ihnen, eine helle Kopfbedeckung, ausreichend Sonnencreme mit einem hohen Lichtschutzfaktor und Badesachen mitzunehmen. Für die einzelnen Wanderetappen brauchen Sie gute, eingelaufene, knöchelhohe Wanderschuhe mit kräftiger Profilsohle. Leichte, atmungsaktive (Wander-) bekleidung gehört neben Regenschutz zur Ausrüstung. Ferner benötigen Sie einen Tagesrucksack (ca. 25 - 30l). Für die Fahrradetappen sollten Sie einen Fahrradhelm, Fahrradhandschuhe sowie eine Fahrradbrille mitbringen.

Beachten Sie bitte unsere ausführliche Ausrüstungs-Checkliste für diese Tour, die Ihnen mit den ersten Reiseunterlagen zugeht.

Gepäck

Sie können eine (Hauser)-Reisetasche auf diese Reise mitnehmen. Ein Koffer ist nicht geeignet.

Wichtige Hinweise

Selbstverständlich ist es das Ziel Ihrer Reiseleitung und unserer Partner, sämtliche Programmpunkte zu erreichen. Beachten Sie bitte, dass Feiertage oder überraschende Restaurierungsarbeiten (trotz sorgfältiger Planung und Abstimmung mit Behörden und Verkehrsbüros) zu nicht vorhersehbaren Schließungen von Besichtigungsobjekten führen können. Sollte es witterungsbedingt, aus organisatorischen oder sonstigen Gründen notwendige Abweichungen von der Ausschreibung geben, bitten wir um Ihr Verständnis. Zudem weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass Sie auf eigene Gefahr an der Reise teilnehmen.



Einreise und Gesundheit

Für deutsche, österreichische und Schweizer Staatsbürger genügt zur Einreise nach Rumänien ein bei Ankunft noch mindestens 6 Monate gültiger Reisepass oder Personalausweis/nationale Identitätskarte. Weitere Informationen zu den Einreisebestimmungen und Botschaften/Konsulaten entnehmen Sie bitte Ihren ersten Reiseunterlagen.

Für Reisen nach Rumänien sind keine Impfungen vorgeschrieben. Eine Hepatitis A und Typhus Impfung werden empfohlen. Grundsätzlich sollte der Impfschutz gegen Tetanus, Diphtherie und Polio überprüft und ggf. aufgefrischt werden. Wir empfehlen sich vor Mückenstichen zu schützen (West-Nil-Fieber). Bei Buchung einer Reise befindet sich in Ihren Unterlagen ein Coupon für ein kostenloses, reisemedizinisches Informationsgespräch. Nutzen Sie diesen und informieren Sie sich in einer der Reisepraxen des BCRT (Berliner Centrum für Reise- und Tropenmedizin) über die Gesundheitsrisiken auf Ihrer Reise. Unter "<http://www.bctropen.de/>" www.bctropen.de

Leistungen

Hauser-Inklusivleistungen

- Deutsch sprechende Reiseleitung ab/bis Sibiu (Hermannstadt)
- Flug mit Lufthansa München - Sibiu - München
- Flughafentransfer nur in Verbindung mit dem Gruppenflug
- derzeitige Flughafensteuer, Abflugsteuer und Sicherheitsgebühren
- Übernachtung in NEU! Pensionen, Zelten und im Heu
- 12 x Frühstück, 12 x Mittagessen, 12 x Abendessen
- Wasser (außer in Gaststätten/Restaurants)
- 4-köpfige Flößermannschaft
- Rumänische sprechender Begleiter der Reise
- Gepäcktransport während der Floßfahrt
- Camping- und Kochausrüstung
- Leihhausrüstung: 8-gängige Winora-Fahrräder, Schwimmwesten
- Transfers/Fahrten laut Programm mit einem Bus
- Eintrittsgebühren lt. Programm
- Hauser-Top-Schutz im Wert von € 76; Reiserücktritts-Versicherung, Reisehaftpflicht-Versicherung, Reisekranken-Versicherung mit medizinischer Notfall-Hilfe, Rundum-Sorglos-Service

Wunschleistungen

- Anschlussflüge nach Verfügbarkeit ab anderen deutschen Städten € 80, ab Österreich/Schweiz ab € 150
- Rail & Fly Bahnfahrkarte der Lufthansa ab/bis deutscher Grenze € 65
- Hauser ZUSATZ-Reiseschutz-Paket € 44: Reisegepäck, Reiseunfall- und Reiseabbruch-Versicherung

Termine und Preise:

Reisennummer: ROK01

Reisetage: 13 Tage

Teilnehmerzahl: 10-18

Hinweise zur Durchführung und Teilnehmerzahl siehe Katalog 2012, Seite 15.

Termine:	Preis:	o. Flug:
23.07.2012 - 04.08.2012	NEU! 1.225,00€	895,00€
06.08.2012 - 18.08.2012	NEU! 1.245,00€	895,00€
20.08.2012 - 01.09.2012	NEU! 1.225,00€	895,00€

Einzelzimmerzuschlag inkl. Einzelzeltzuschlag 100,00€

Kinderpreis 10 - 15 Jahre Reise mit Flug: € 1.080,-

Kinderpreis 10 - 15 Jahre Reise mit Flug: € 1.100,-= Termin: 06.08. – 18.08.2012

Den geplanten Reiseleiter und Zusatztermine finden Sie sobald bekannt bei dieser Reise unter www.hauser-ekursionen.de

Im Reisepreis nicht enthaltene Leistungen

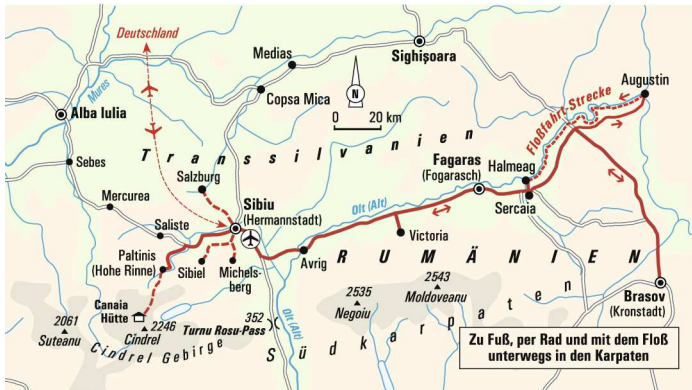
fehlende Mahlzeiten und Getränke, Trinkgelder (im eigenen Ermessen), individuelle Ausflüge und Besichtigungen



Hauser Shop / Gutschein

Als Dankeschön für die Teilnahme an dieser Reise erhalten Sie einen Gutschein im Wert von 15.- € für den Hauser Shop.

Zur Komplettierung Ihrer Ausrüstung und für spezielle Fragen steht Ihnen unser Hauser Shop gerne zur Verfügung. Einen Überblick über das Angebot finden Sie unter www.Hauser-Shop.de oder in der aktuellen Programmübersicht. Tel: 089 235006-21



Reiseveranstalter/Beratung und Buchung

Hauser exkursionen international GmbH
 Spiegelstr. 9,
 81241 München

Tel. 089 / 23 50 06-0, Fax 089 / 23 50 06-99

E-Mail: info@hauser-exkursionen.de <<mailto:info@hauser-exkursionen.de>>

In Zusammenarbeit mit einer örtlichen Agentur